

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 8.— - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malsenstr. 10, Ruf 344

Nr. 34

Landeck, den 25. August 1951

6. Jahrgang

Bauhandwerk

Wer kein Einheimischer ist und die rege Bautätigkeit im Bezirke Landeck mit offenen Augen verfolgt, kommt bald zu einer Feststellung, die ihm neu ist und verwunderlich erscheint. Wenn in anderen Gegenden ein Haus gebaut wird, dann kommt eben ein Baumeister mit seinen Meistern, Gesellen, Lehrlingen und Hilfsarbeitern, das Material tollt an und der Bau wird fertiggestellt. In unserem Bezirke ist aber der Vorgang, wenn es sich um ein Eigenheim handelt, oft ganz anders. Da steht man am Tage vielleicht nur einen einzelnen Mann auf der Baustelle beschäftigt. Am Nachmittag stellen sich noch ein oder zwei schulpflichtige Kinder ein und erst am Abend vermehrt sich die Zahl der Arbeiter um einige Männer, die sich nun tüchtig ins Zeug legen. Während der allgemeinen Arbeitszeit geschieht also nichts oder nur wenig, in der Freizeit aber, nach Feierabend und besonders am Samstag herrscht regste Tätigkeit. Forscht man dieser Erscheinung nach, dann stellt sich heraus, daß diese Arbeiter fast durchwegs keine Bauarbeiter sind, sondern Glieder der Familie, die in diesem Hause wohnen soll, mit ihren Freunden und Nachbarn.

Natürlich hat dieser Vorgang seine Begründung in dem Mangel und in der Kostspieligkeit gelehrter Kräfte, aber damit ist noch nicht erklärt, wieso diese Menschen ohne fachliche Ausbildung und bei nur geringer Anleitung diese vielseitigen, nicht nur schweren, sondern auch schwierigen Arbeiten verrichten können.

Zu dieser Erklärung müssen wir einen Blick in die Vergangenheit werfen.

Vor 200 Jahren stand das Bildhauer- und Maurerhandwerk in Tirol in hohem Ansehen und besonders im Bezirke Landeck wuchsen damals eine große Zahl tüchtiger Baugewerbler heran, die dann in alle Welt zogen und durch ihren Fleiß und vererbte Veranlagung zu Künstlern in ihrem Fache wurden.

An ihrer Spitze steht Jakob Prandtauer aus Stanz. Er ist der Erbauer des Stiftes Melk und Herzogenburg. An dem Planen und Bauen von St. Florian, Kremsmünster, Dürrenstein, Klosterneuburg, Seitenstätten, der Wallfahrtskirche auf dem Sonntagberge und der Gestaltung des Stadtbildes von St. Pölten ist er zumindest maßgebend beteiligt. Was er sonst noch geschaffen hat, ist uns nicht sicher überliefert. Aber wenn Kunsthistoriker heute noch einen besonders schönen, ländlichen Barockbau in einem versteckten Winkel entdecken, dann schreiben sie ihn ohne Bedenken unserem Prandtauer zu. Mit den berühmtesten Künstlern des barocken Bauens, mit Fischer von Erlach, Lucas Hildebrand und Balthasar Neumann steht er in einer Reihe. Er braucht

kein Denkmal aus Stein, so lange es Menschen gibt, für die schönes Bauen etwas bedeutet. Dennoch wäre es ein Ausdruck pflichtschuldiger Dankbarkeit, wenn im Jahre 1960, in dem sein 300. Geburtstag gefeiert wird, von der Stanzler Leiten sein Ehrenmal in das Tal und in die weite Welt strahlen würde.

Prandtauer ist aber keine Einzelerleuchtung in unserem Bezirke. Allein aus der genannten Zeit reihen sich 21 Bildhauer und 11 Baumeister an, die durch ihr Handwerk und ihre Kunst unsterblichen Ruhm errangen. Da

Der Bundespräsident in unserem Bezirke

Unser Bundespräsident, General Dr. Theodor Körner, benützte die Zeit zwischen der sonntägigen Stadterhebungsfeier in Wörgl und der Eröffnung der Innsbrucker Messe zu einem privaten Aufenthalte in unserem Bezirke. Von St. Anton aus, wo er im Hotel „Post“, nach der Begrüßung durch B.H. Dr. Koler und B.M. Schuler, abgestiegen war, unternahm der Bundespräsident einen privaten Ausflug zu den Vermuntwerken, wo er sich befriedigt über die geleisteten Arbeiten äußerte. Am Mittwoch galt sein ebenfalls wieder privater Besuch der Gemeinde Grins, wobei er auf der Hin- und Rückfahrt auch unsere Stadt kurz berührte. Der Bundespräsident war mit dem fahrplanmäßigen Personenzug von St. Anton nach Persuchs heruntergekommen, wo er von B.H. Dr. Koler und St.K. Fritz Huber im Namen des Bezirkes und der Stadt Landeck begrüßt wurde. Am Donnerstag früh begab sich unser Staatsoberhaupt zur Eröffnung der Innsbrucker Messe. Es ist für unseren Bezirk eine hohe Ehre, daß sich der Bundespräsident gerade für seinen Privataufenthalt unsere schöne Berggegend ausgesucht hat.

lesen wir in der Chronik, daß ein Peter Zangerl aus Stanz in Schlettstadt wirkte, ein Johann Paulin Ischiderer aus Pians in Donauwörth, Ignaz Waibl aus Grins in Heimerdingen (Württemberg), mehrere des Namens Pitterich aus St. Jakob in Mannheim, Mainz und Moosburg. Christian Wöchner aus dem Paznaun bringt es zum Hofmaurermeister in Darmstadt, Ambros Prandtauer in Trier. Max Wücherer und sein Neffe Michael Zangerle wirken sogar als fürstliche Maurermeister in Würzburg.

Viele Namen sind es und dennoch bilden sie nur eine kleine Zahl jener Unzählbaren, die ihnen aus unseren Tälern folgten, von überall gerufen wurden. So wie nach Prandtauers Tod noch viele, viele Jahre lang nach Baumeistern gefragt wurde, die aus seiner Schule hervorgegangen waren, so rief man auch immer wieder nach Maurern, Baumeistern und Bildhauern aus

Landeck, aus dem Stanzertal, dem Paznaun und aus dem Obersten Gericht.

Diese bezeichnende Erscheinung ist auf Veranlagung zurückzuführen. Hervorgegangen aus der überall vorhandenen Notwendigkeit des Hausbaues, hat der Tiroler, und namentlich der Oberländer, aus dieser Not eine Tugend gemacht. Er baute bald nicht nur, weil er mußte, sondern auch, weil er an dem Entstehen seines Werkes Freude hatte. Und weil er Freude hatte, gab er sich Mühe, diese Freude auch in sein Werk zu legen, also auch schön zu bauen, um sich nicht nur am Bauen, sondern auch am Baue zu erfreuen.

So wurde dieses Handwerk zur Kunst und im gleichen Maße, in dem sich diese Kunst höher entwickelte, drang sie auch in die Breite, wurde Allgemeingut im Bezirke. Mit ihr gleichzeitig erfuhr nicht nur das eigentliche Bauhandwerk, sondern auch das gesamte einschlägige Gewerbe eine wesentliche Höhe und wurde ebenfalls zur Kunst. So das Handwerk der Schmiede, der Zimmerleute und Stukkateure.

Daß wir es dabei mit wahrer Kunst zu tun haben, beweist uns das leuchtende Beispiel Prandtauers. In unserem Bezirke ragen die Bäume, die Schrofen und die Gipfel spitz zum Himmel hinauf. Die Gotik ist zwar nicht hier entstanden, aber dieses Land kann als ihr Urbild gelten. Aus diesem gotischen Lande zieht nun der junge Prandtauer aus und wird zum Meister des barocken Stils. Das bringt nur ein wahrer Künstler fertig. Dieses Künstlertum aber hat er von seinem Vater, dem Maurermeister Simon Prandtauer, oder von seiner Mutter, der Maria Lentsch aus Giggel, geerbt, ist durch den Maurermeister Gallus Pernann in Schnann, als seinem ersten Lehrt Herrn, geweckt und gefördert worden.

Mögen verantwortungsbewusste Erzieher und Eltern prüfen, ob diese natürliche Veranlagung für die Kunst des Bauens noch in unserer Jugend ist und alles tun, um es der heranwachsenden Jugend zu ermöglichen, einen Beruf zu ergreifen, der zur Höhe, ja selbst zur Künstlerschaft führt.

U. Th.

19. Export- und Mustermesse Innsbruck 1951

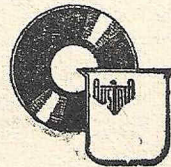
Zur Eröffnung der 2. Innsbrucker Nachkriegsmesse — an sich der zweitältesten Österreichs — erscheint es angezeigt, auf das hinzuweisen, was der 19. Export- und Mustermesse ihr eigentliches Gepräge gibt.

Innsbruck, die einzig schöne Alpenstadt, hat einerseits durch ihren verkehrsgeographischen Schnittpunkt in der Nord-Süd- und Ost-West-Richtung und andererseits durch ihre zentrale Lage, als Ausgangspunkt in das gesamte Alpengebiet Tirols, einen weltstädtischen Fremdenverkehr aufzuweisen. Dieser steigert sich noch durch die nahen Grenzen Deutschlands, Italiens und der Schweiz infolge der immer mehr zunehmenden Erleichterungen beim Grenzübertritt. So ist Innsbruck auch im Zusammenhang mit dem Fremdenverkehr ein einmaliger Kreuzungspunkt, in dem sich die Reisenden aus so vielen Ländern der Erde treffen.

Unter diesen Aspekten wird es den Erholungssuchenden leicht gemacht, mit dem geringsten Aufwand in den elf Tagen der Messezeit eine Wirtschaftsschau europäischer Leistung in sich aufzunehmen. Es ist also kein Zufall, wenn die Export- und Mustermesse Innsbruck in die Hochsaison des Sommerverkehrs fällt. Die auf den meisten Bahnen gewährten Ermäßigungen für den Messebesuch sollen es jedem an der Wirtschaft Interessierten möglich

machen, das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden.

In der umfassenden Erkenntnis, welche Bedeutung diese größte Westmesse Österreichs für die europäische Wirtschaft hat, treten die maßgebendsten Firmen des In- und Auslandes mit folgenden Zahlen auf: 170 deutsche, 140 italienische, 14 Schweizer, 9 belgische, 5 holländische, 3 schwedische und etwa 540 österreichische Firmen der Industrie, des Handels und Gewerbes, erwarten die Besucher. Bei der Gesamtzahl von 900 Ausstellern aller nur erdenklichen Branchen und Zweige kommt klar zum Ausdruck, daß es sich bei der Innsbrucker Messe um keine wie immer geartete Spezialisierung handelt. Danach bringt diese umfangreiche Warenschau mit den



SCHALLPLATTEN!

Alle Marken bei

Radio R. Fimberger

ungezählten Neuheiten eigentlich für jeden etwas. Bei dieser Fülle von Wirtschaftszweigen muß von einer Aufzählung Abstand genommen werden; wer aber nur im geringsten von dieser Leistungsschau profitieren will, darf sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen und wird die elf Tage vom 23. August bis 2. September wohl zu nützen wissen.

Messeleitung und Fremdenverkehrsamt haben alles daran gesetzt, um auch einem weit größeren Zustrom — im Vorjahr waren es 209.000 Besucher — entsprechen zu können. Jeden einzelnen erwartet eine herzliche Aufnahme und eine weitgehende Unterstützung bei der Abwicklung seiner Geschäfte im Bereich der für Interessenten erregenden Vorteile. Es besteht kein Zweifel, daß alle Voraussetzungen dafür gegeben sind, um zu dokumentieren, wie groß die Rolle der Innsbrucker Messe in der gesamteuropäischen Wirtschaft ist und bleiben wird. Wer dem Beispiel klug vorausschauender Männer der Industrie, des Handels und Gewerbes folgt und durch seinen Besuch das fortschrittliche Streben unterstützt, nützt auch sich selbst nicht zuletzt. Die Parole lautet: Treffpunkt Innsbruck, zur 19. Export- und Mustermesse.

Gott sei Dank nur 22 Todesopfer

Nach den nunmehrigen Feststellungen haben sich im Omnibus der SAD-Linie Reschen-Mals, der am 13. August abends in den Reschensee bei Graun stürzte, nicht — wie ursprünglich angenommen, 36, sondern nur 23 Personen befunden, wovon 22 den Tod fanden. Wenn auch diese Zahl noch hoch genug ist, so wurden doch alle jene Befürchtungen zerstreut, daß vom Auto im Wasser noch mehrere Personen weggetrieben wurden, deren Identität vielleicht immer unbekannt geblieben wäre. Unter den Toten befinden sich — entgegen den ersten Vermutungen — keine Österreicher.

Am Freitag, während in der Kirche von Graun die letzten 9 Toten dieses so tragischen Unglückes feierlich eingesehnet wurden, fand der bekannte ital. Laucher Soncina die Lederjacke des Fahrers Hiltpolt. In derselben befanden sich noch die Fahrkartenblocks, an Hand deren vom Carabinieri-Brigadier von Graun festgestellt wurde, daß keine Opfer mehr im Wasser sein könnten.

20 Fahrkarten waren für Erwachsene, zwei für Kinder zwischen 4 und 10 Jahren ausgegeben worden; dazu kamen ein Kind unter 4 Jahren ohne Fahrkarte und der Fahrer, während die Frau Frötscher getettet wurde und ein Reisender in Graun ausgestiegen war.

Auch der Omnibus selbst konnte geborgen werden, nachdem man einen Steinblock, hinter dem er festgefahren war, an Land gezogen hatte. Die Steuerung des Wagens funktionierte noch einwandfrei, so daß die Sachverständigen zunächst vor einem Rätsel standen, wie der Unfall verursacht worden war. Man konnte keine Schlüsse auf einen geplatzten Reifen ziehen, der Wagen war auf den ersten Gang geschaltet, so daß man auch nicht zu hohe Geschwindigkeit annehmen konnte. So blieb als einzige vermutliche Ursache nur ein Schotterhaufen, der am betreffenden Abend ziemlich weit in die StraÙe hereingereicht hatte. Man nimmt aus verschiedenen Gründen auch an, daß der Fahrer Hiltpolt an jenem Abend nervlich etwas angegriffen war, den Schotterhaufen übersehen und durch den linksseitigen Anprall dann das Steuer zu weit nach rechts herumgerissen hatte.

Die so rasche Bergungsaktion verdient stärkste Beachtung und hat sowohl die technischen Hilfsmittel als auch den ununterbrochenen persönlichen Einsatz des genannten Lauchers, der oft bei nur 8 Grad Wassertemperatur arbeiten mußte, ins beste Licht gerückt.

konzert in Bruggen wurde deshalb schon früher veranstaltet, weil die Stadtmusikkapelle am Samstag eine Konzertreise ins Salzburgische durchführt. Der Jungkapelle der Städt. Musikschule wurde die große Ehre zuteil, die musikalische Umrahmung zur Eröffnung der Innsbrucker Export- und Mustermesse zu bestreiten, wozu sie von Hofrat Dr. Schumacher eigens eingeladen worden war.

Die Zamsfer Musikkapelle fuhr „ins Blaue“

Mindestens einmal im Jahr fühlen alle Musikanten in sich den Drang und die Sehnsucht nach einem gemeinsamen Ausfluge, um sich von den vielen Proben und Konzerten in froher Gesellschaft zu „erholen“. So auch die Zamsfer Musikanten. Am letzten Dienstag gaben sie abends noch ein sehr stark besuchtes Platzkonzert mit fast ganz neuem Programm, das von den vielen Einheimischen und Fremden mit lebhaftem Beifall bedacht wurde. Am Feiertag selbst ging's dann „ins Blaue“, womit diesmal das schöne Ötztal gemeint war. Obmann Prantauer hatte auch Bürgerm. Grüner, der selbst ein alter Musikant ist, dazu eingeladen, der diesem Rufe gerne folgte. In Umhausen wurde Mittagstast gemacht und zwei Stunden lang konzertiert, nachdem man sich gut und ausreichend gestärkt hatte. Auf dem Rückwege wurde dann in Ög musikalische Station gemacht und wieder ein wie auch in Umhausen stark beachtetes

Im Vorbeigehen
schnell einen

ESPRESSO

in der KONDITOREI

Wiedmann

Quartier für die Wiener Sängerknaben!

Obwohl bereits in der vorletzten und dann in der letzten Ausgabe unseres Blattes Landecker Familien gebeten wurden, Wiener Sängerknaben mit Verpflegung vom Sonntag, den 26. August, bis Montag, den 27. August früh bei sich aufzunehmen, konnten nach den bisherigen Anmeldungen nur die Quartiere für drei Sängerknaben sichergestellt werden. Die Bevölkerung wird daher nochmals herzlichst gebeten, bis Samstag abends 22 Uhr beim Verkehrsverein Landeck (Hotel „Goldener Adler“, Ruf 344) Unterkunstmöglichkeiten für Sängerknaben — diese treffen am Sonntag um 12 Uhr mittags am Postplatz in Landeck ein — anzumelden.

Schon das 10. Platzkonzert!

Im heurigen Sommer hat unsere wackere Stadtmusikkapelle bereits zehn Platzkonzerte absolviert, wobei auch in den verschiedenen Stadtteilen abwechselnd Platzkonzerte mit meistens sehr großem Erfolg und Beifall gegeben wurden. Nun wurde am Mittwoch auch in Bruggen konzertiert, nachdem auch in Perjes, Perfuchs und auf der Od die Musikanten mit fast immer neuem Programm musikalische Besuche abgestattet hatten. Auch am Feiertag, nachdem die Stadtmusikkapelle die Kirchtagsprozession wie immer feierlich gestaltet hatte und der Blickfang zahlreicher ausländischer Kameras geworden war, wurde anschließend ein gutbesuchtes Platzkonzert in der Stadt selbst veranstaltet. Und schon war am Samstagabend die Kapelle wieder auf den Beinen, um diesmal — nach einem Ständchen für ihr frischverheiratetes Mitglied Helmut Tripp in Perfuchs und klingendem Spiel durch die Stadt — vor dem Hotel „Schwarzer Adler“ ein besonders von den zahlreich anwesenden Fremden sehr beifällig aufgenommenes Konzert zu bieten. Das Platz-

und applaudiertes Platzkonzert veranstaltet. Gerade wollte man abfahren, da kam die Silzer Musikkapelle angefahren. Das gab natürlich eine freudige Begrüßung und Verbrüderung, die ihren Höhepunkt in zwei gemeinsam gespielten Märschen fand, von den beiden Kapellmeistern abwechselnd dirigiert. Nun dachte niemand mehr an ein schnelles Heimfahren, umsoweniger als die Silzer Musikanten den Zamsfern zu Ehren ihrerseits nun zu einem längeren Konzerte aufspielten. Froh gelaunt wurde dann schließlich doch die Rückfahrt nach Zams angetreten, und der gute Humor hielt sich auch noch nach der glücklichen Ankunft im Heimatort.

Führungstour in die Dolomiten

Wie schon bekanntgegeben, führt die O.A.V.-Sektion Landeck am 1./2. September die erste Gemeinschaftsfahrt in die Dolomiten durch, da dies schon lange der Wunsch vieler ist, einmal die einzigartige Herrlichkeit dieser Bergwelt kennen zu lernen. — Bei genügender Beteiligung fährt am Samstag mittags ein Omnibus vom Postplatz ab; die Fahrt selbst geht dann über Innsbruck-Brenner nach St. Christina im Grödnertal. Der Aufstieg zur Regensburgerhütte ist sehr bequem; am Sonntag werden Wanderungen und Klettertouren in der Geißlergruppe unternommen (Führer stehen genügend zur Verfügung). Jeder ist hiezu herzlichst eingeladen. Anmeldungen bis spätestens 28. August in der Sektionsgeschäftsstelle (Buchhandlg. Föchler, Ruf 464); Fahrpreis ca. S 60.—, Reisepaß erforderlich. Abfahrt Samstag, 1. 9. 12.45 Uhr Postplatz, Rückkehr Sonntag abends; die Führung untersteht Hans Föchler.

Die angekündigte Führungstour Konstanzerhütte-Parteriol am Samstag, den 25. 8., entfällt!

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Amtsstunden bei der Poststelle. Es wird bekanntgegeben, daß der Parteienverkehr bei der Poststelle nur von 8 - 12 Uhr abgehalten werden kann; nachmittags kann wegen Aufarbeitung der zahlreichen Reisepaß-Ansuchen kein Parteienverkehr mehr stattfinden.

Der Bezirkshauptmann: Dr. Koler e. h.

Stadtgemeindeamt Landeck

Tierpässe beim Schweine-Einkauf. Um die Personen, welche Schweine zu kaufen beabsichtigen, vor möglichem Schaden zu bewahren, der durch den Ankauf von Schweinen entstehen kann (Schweinelähmung), wird eine Bestimmung des Tierseuchengesetzes (§ 8 lit. b) und die hierzu erlassene Durchführungsverordnung auszugsweise zur Kenntnis gebracht.

Findet beim Vorhandensein eines Gesamttierpasses ein Abverkauf von Vieh oder eine Veränderung in der Zahl der Tiere überhaupt während des Transportes statt, so ist dies von dem zur Ausstellung bestimmten Organe desjenigen Ortes, wo die Veränderung stattgefunden hat, auf dem Tierpaß unter Angabe der Veranlassung zu bemerken.

Für einzeln abverkaufte und zum Weitertriebe bestimmte Tiere sind besondere Tierpässe auszufertigen. Bei Verteilung eines durch einen Tierpaß gedeckten Transportes in mehrere Partien sind, unter Einziehung des alten Tierpasses, für jede Partie besondere Tierpässe auszustellen.

Gemäß der Kundmachung des Landeshauptmannes von Tirol vom 9. 12. 1950 ist auch für Schweine, welche innerhalb des Gemeindebereiches ihren Standort wechseln, eine Ausstellung eines Tierpasses bei den zur Ausstellung eines Tierpasses befugten Organen zu beantragen.

Unternehmerversicherung. Selbständig Erwerbstätige, die Auskünfte über die Unfallversicherungspflicht benötigen, können diese beim Stadtgemeindeamt Landeck, Zimmer 2, erstragen.

Fundaustweis. Gefunden wurden 1 Geldtasche mit Betrag, 1 Geldebtrag, 1 Armbkettel, 1 Handbeutel, 1 Gießkanne, 1 Gummimantel, 1 Heugabel, Damenunterwäsche, 1 Fahrrad, 1 Kopftuch und 1 Paar Kniestrümpfe.

Der Bürgermeister: Jangerl e. h.

Gemeindeamt Zams

Feldschutz. Im Interesse der Unterbindung der in letzter Zeit wieder vorgekommenen Feldfrucht-diebstähle sowie zur Erleichterung der Tätigkeit der Flurwachen wird das Betreten der Feldwege außerhalb der Arbeitszeit, also von 21 bis 5 Uhr, gemäß §§ 2, 3 und 9 des Feldschutzgesetzes von 1902 in der Fassung des Gesetzes vom 1. 2. 1903, LGBl. Nr. 19, verboten. Übertretungen dieses Verbotes werden nach den Bestimmungen des Feldschutzgesetzes (§ 10) bestraft. Überdies werden Personen, die bei Diebstählen betreten werden, im Gemeindeblatt veröffentlicht.

Der Bürgermeister: Grüner e. h.

Die Viehversicherungsbeiträge für August 1951 sind vom 25. 8. bis 2. 9. 1951 bei folgenden Mitgliedern einzuzahlen: Julius Vochofer (Angedait), Roman Spis (Pefuchs und Pefuchsberg) und Franz Walch (Bruggen).

In Landeck wurde geboren am 20. August ein Karl Peter dem Kaufmann Karl Luchetta und der Johanna geb. Reisinger, Schrofensinstr. 20.

In Zams wurden geboren am 8. August ein Alfred Johann dem Bankangestellten Alois Wiederin und der Maria Stefanie geb. Amann, Stanz 17; am 9. 8. ein Herbert Karl dem Hilfsmonteur Karl Traxl und der Paula geb. Siegele, Zams 2; am 10. 8. eine Maria Stefanie dem B.B.-Angestellten Alois Vonstahl und der Stefanie geb. Kaneburger, Zams 19; am 11. 8. ein Karl dem Bauern Robert Mathoy und der Maria geb. Kuppelwieser, Nauders 5; am 12. 8. eine Margit dem Hilfskoch Franz Lehermayr und der Ilse geb. Schneider, Mathon 57; am 14. 8. ein Werner Rudolf dem Hilfsarbeiter Rudolf Lehmann und der Irma geb. Melmer, Landeck, Bahnhofstr. 14; ein Günther Karl dem Zugschaffner Othmar Kaggel und der Herta geb. Venier, Schönwies 135; eine Christine Maria dem Filialleiter Helmut Dapunt und der Helga geb. Gruber, Landeck, Perjenerweg 5; am 16. 8. ein Wendelin und ein Hans Peter dem Kentner Wendelin Kraxner und der Ida geb. Kettenbacher, Landeck, Knappenbühel 10; ein Heinrich dem Textilarbeiter Fridolin Patscheider und der Frieda geb. Thönig, Grief, Neuer Zoll 40. — Es heirateten am 17. 8. der Mineur Karl Frösch aus Silz und die Hausgehilfin Regina Wieser, Zams, Siedlung 16. — Es starben am 19. 8. die Hausfrau Maria Sailer geb. Köll, Kied, 47 Jahre alt; am 21. 8. die Hausfrau Ida Krizmer geb. Hann, Ladis, 52 Jahre alt.

Zwei tödliche Unfälle

Auf der Kaunerstraße von Oberfaggen in Richtung Prutz fuhr am letzten Donnerstag mit ihrem Fahrrad die 41jährige Schuhmachermeistersgattin Maria Sailer aus Kied. In der scharfen Linkskurve in Faggen stand ein Prutzer Personenkraftwagen, den Frau Sailer nach ihren Angaben aus ca. 50 m Entfernung erblickte. Wahrscheinlich dürfte die Frau beim Erblicken des Pkw. die Fassung und damit die Herrschaft über ihr Fahrrad verloren haben, so daß sie bei ihrer ziemlich hohen Geschwindigkeit an die Wand eines an der Kurve stehenden Hauses anfuhr. Sie zog sich dabei einen Schädelbasisbruch zu. Nachdem Sprengelarzt Dr. Hechenberger von Prutz erste Hilfe geleistet hatte, wurde die Unglückliche von der Landecker Rettung nach Zams eingeliefert, wo sie ihrer schweren Verletzung inzwischen erlegen ist.

Beim Passieren des abgestränkten Bahnüberganges 800 m östlich des Bahnhofes Pians wurde am Dienstag gegen $\frac{1}{2}$ 6 Uhr abends die 85jährige schwerhörige Isabella Grießer aus Pians von dem aus Richtung Landeck kommenden Abendpersonenzug angefahren, ungefähr 10 m mitgeschleift und zur Seite geschleudert. Während des Transportes ins Krankenhaus erlag die Frau ihren schweren Verletzungen.

Alpiner Unfall. Beim Abstieg von der Kreuzspitze zur Niederelbehütte stürzte am Samstag abends die deutsche 62jährige Frau Renate Grage, wobei sie sich den rechten Fuß brach. Von Touristen wurde die Verletzte zur Niederelbehütte und von einer Gend.-Patrouille und dem Bergrettungsdienst nach Kappl gebracht.

Zum zweitenmal in ein Fahrzeug gelaufen ist am Sonntag nachmittags in Pettneu der 80jährige Landwirt Franz Perktold, der vor ca. 2 Monaten bereits in ein Fahrzeug gelaufen war, in ein Schweizer Motortrad. Dessen beide Fahrer kamen zu Sturz, ohne sich zu verletzen; doch erlitt Perktold eine leichte Gehirnerschütterung und eine Riswunde über dem linken Auge, konnte aber in häuslicher Pflege bleiben.

SPORT

Diesmal dauert die Meisterschaft

nicht so lang, da ja nur 7 Mannschaften an ihr teilnehmen, dafür aber sind wir auch eine Klasse „gesunken“. Und doch wäre der Aufstieg in die Landes- und damit eventuell in die Arlbergliga unseren Spitzenvereinen, wie Landeck und Zams, noch nie so leicht gewesen wie heuer. Bei Landeck scheiterte der Aufstiegsplatz hauptsächlich am Tormann, der in drei wichtigen Spielen (Ötztal, Silz und Reutte!) dem Gegner gegenüber zu großartig war; dies waren immerhin drei wichtige Punkte. Die Zams, obwohl hauptsächlich in ihrer Verteidigung stabiler, hätten auf Grund ihres 3. Platzes noch die Aufstiegschance gehabt, vergaben diese aber durch ihre Heimmiederlage gegen Kitzbühel.

So sind bis auf Reutte und Ötztal — letzteres, das von Zams gleich mit 6:0 und sogar vom ESV. besiegt worden war, zeigte seine Blößen offensichtlich im Cupspiel gegen ISK. — die alten Vereine wieder beisammen. Bei uns hier wird man hauptsächlich auf Landeck oder Zams tippen, die um den Titelplatz in Frage kommen, aber man darf besonders Silz nicht übersehen. Für die Landecker wird es wichtig sein, endlich einmal einen beständigen Tormann zwischen die Pfosten zu bekommen, der aber auch mit zwei gut eingespielten Vordermännern ins richtige Verständnis kommen muß. Die Läuferreihe bedarf keiner Aufzeichnung, während im Sturm der zum SVI. abgewanderte Alschner (zuerst wollte es niemand glauben!) doch eine Lücke hinterlassen wird. Nun, Levy füllt diese ja gut aus, aber trotzdem wird man einen Durchreißer im Sturm brauchen, der mit Hubert ja gegeben wäre. Vielleicht würden die beiden Schlepper Dapunt Otto und Brendle in Tiefenbacher keinen schlechten Kollegen (Achtung auf dessen plazierten Schuß!) bekommen. Die endgültige Aufstellung muß man natürlich Guggenberger überlassen.

Die Zams werden gut daran tun, ihren Sturm aufzufrischen, denn er ist ihr besonderes Sorgenkind. Verteidigung und Deckung werden sicher die alten bleiben, die im übrigen sehr gut auf einander eingespielt sind. Es erhebt sich nun die Frage, wie die Neueinstellungen im Sturm sich bewähren werden. Nicht schlecht hat sich dabei der junge Graber Luisl eingeführt, der sicher noch mehr von sich hören lassen wird. Beim ESV. Oberinntal sind auch Neuerwerbungen gemeldet, doch kann man auf Grund der Arbeitsverhältnisse nicht sagen, ob die Kärntner immer zur Verfügung stehen werden. Jedenfalls kann man die Eisenbahner-Elf nicht mit einem Achselzucken abtun, denn sie gefiel sich immer noch gut in der Rolle des Favoritentöters (Reutte und Ötztal, z. T. auch Zams!).

Für den kommenden Sonntag stehen die Begegnungen: FC Imst - SV. Landeck und ESV. Oberinntal - FC. Vils auf dem Meisterschaftsspielplan; die Zams haben spielfrei. Von den Imstern weiß man nicht allzu viel, doch hatten diese immer einen guten Start, so daß Vorsicht keinesfalls schaden kann. Gespannt wird das Landecker Publikum — soweit es nicht nach Imst fährt — auf die Vilsler sein, welche in der letzten Saison sowohl Landeck als auch Zams die Punkte gänzlich abnahmen.

Zu den Meisterschaftsspielen brachten die Zams und Eisenbahner immer einen kaum zu brechenden Kampfgeist mit, die Landecker hingegen nahmen oft sogar schwere Spiele auf die leichte Schulter. Diese Ansicht wird man sich im Landecker Lager auf jeden Fall abgewöhnen müssen, um nicht am Ende einer Meisterschaft wieder sich die verpaßten Gelegenheiten vorbehalten lassen zu müssen . . .

H.W.

SV. Zams - Innsbrucker Sportklub 1:2 (0:1)

Da diese Begegnung nun das zweite „Schlagerspiel“ im Oberland innerhalb kurzer Zeit war, drängen sich unwillkürlich Vergleiche zwischen diesen beiden auf. Die Polizei Innsbruck als Ex-B-Ligaveren übte bestimmt eine große Anziehungskraft auf das Oberländer Fußballpublikum aus, welches dann dem Match auch in gebührender Anzahl beiwohnte. Dann kam die Polizei mit einer kompletten Kampfmannschaft und auch die Landecker traten komplett an, verstärkt durch den Zamsen Verteidiger Mungenast. So konnte jenes Spiel wirklich als Schlagerspiel bezeichnet werden, da es sehr zügig und schnell geführt wurde und dem Kenner schönen Fußball zeigte, obwohl es verhältnismäßig hoch verloren ging. Anders beim sonntägigen Spiel gegen den ISK. Meinte letzterer, in seiner Favoritenrolle als Tiroler Meister und Cupsieger 1950/51, mit einer Trainingsmannschaft nach Zams kommen und hier ein sogenanntes „Jausenspiel“ absolvieren zu können, so hatte er sich in den Zamsern gewaltig getäuscht! Andererseits fehlten aber auch bei den

Zamsern besonders im Sturm die treibenden Kräfte, denn Wechner und Kappacher fehlten ganz arg. Nach der Pause brachte der Landecker Dapunt ziemlichen Schwung in dieses Fünfgespann, aber es reichte nur zu einem Tor. Technisch waren die Innsbrucker ohne weiteres überlegen, aber mit Spielereien und Tändeleien hat man noch keinen Fußballanhänger entzücken können! Wir müssen allerdings zugeben, daß das Ergebnis viel höher gelautet hätte, wäre bei Zams nicht ein Mungenast auf sicherem Posten gestanden, der den gefährlichsten Innsbrucker Goalgetter, Flöckinger, so gut beschirmte.

Die erste Teilzeit stand eindeutig im Zeichen der Gäste, die bald nach Anpfiff aus einem Gedränge zum Führungstor kamen, an dem Zadra — seine Formhöhe hält immer noch gut an — schuldlos war. Trotz Feldüberlegenheit vertändelten sich die ISK-Angriffe immer am oder im Strafraum. Nach Seitenwechsel wurde das Spiel bedeutend offener, da Dapunt seine Nebenmänner, mit denen er sich natürlich zu wenig verstehen konnte, mächtig ankurbelte. Leider aber war Buchensteiner nicht in Hochform, der so manche schöne Gelegenheit verpaßte. In der 75. Minute fiel dann das fällige Zamser Tor, vom neuen Stürmer Rampl erzielt. Jetzt wurde es den Rot-Weißen ernst und 4 Minuten darauf waren sie schon wieder davongezogen. Die Zamser Läuferreihe spielte viel zu defensiv, so daß sie ihren Kollegen von der Gegenseite immer wieder das Mittelfeld überlassen mußte. Wäre dies nicht der Fall gewesen, dann hätte das Unentschieden sicher gehalten werden können!

Die Zamser Jugend feierte einen einwandfreien 1:0-Sieg über die allerdings nicht komplette ISK-Jugend, von welcher 3 Mann dann sogar noch in der Ersten spielen mußten.

ESV. Oberinntal - FC. Rietz 5:2 (2:1)

Man scheint es kaum für möglich zu halten, aber es ist dennoch wahr. Es stand lange auf Messers Schneide, ob die Eisenbahner dieses Match für sich entscheiden würden können! Erstens trat man mit einem „Rumpfteam“ an — dies scheint langsam schon eine Tiroler Gewohnheit zu werden! — und dann nahm man das Spiel gegen den Neuling etwas zu sehr auf die leichte Schulter. So gingen die Gäste sogar in Führung und konnten nach der Pause in hartem offenem Kampfe gleichziehen. Jetzt besann man sich endlich im ESV.-Lager auf die Schußstiefel und konnte in der letzten Viertelstunde 3 weitere Tore erkämpfen. Torschützen: Böhm und Buttazoni je 2, 1 Rietzer Eigentor. Die ESV.-Jugend gewann sicher 3:0.

Franz.-österreich. Schießwettbewerb

Wie angekündigt, fand am Sonntag am Landecker Schloß-Schießstand durch das besondere Entgegenkommen der Besatzungsmacht ein Gruppenschießen statt. Daran beteiligten sich französische und einheimische Mannschaften zu je 3 Gruppen, jede Gruppe zu 5 Mann. Geschossen wurde mit Kleinkalibergewehren auf 50 m Distanz. Die von der franz. Besatzung gespendeten 2 Becher errang in der Einzel- und Gruppenwertung die einheimische Mannschaft mit Schützen aus unserem Bezirke. Ein von der Schützengilde Landeck gespendeter Becher wurde der franz. Mannschaft überreicht. Das Schießen wurde in sportlicher Kameradschaft durchgeführt, wofür den franz. Dienststellen in Landeck volle Anerkennung gebührt. Wenn es die Umstände erlauben, dürfte im heurigen Jahr nochmals ein Schießwettbewerb in Landeck veranstaltet werden.

Der ARBÖ. Landeck zeigt im voraus an:

Am 2. Sept. 1951 findet am Landecker Marktplatz, unter Mitwirkung der Stadtmusik und der Kunstradfahrergruppe des ARBÖ. Bregenz-Vorkloster, ein Sommerfest statt; dabei werden auch Radball-Schaukämpfe gezeigt.

Ein Abend-Meeting des ASV. Landeck

findet am Mittwoch, den 29. 8. 1951 um 17 Uhr in Landeck statt, wobei extra für Neulinge gewertet wird; in der Neulingsklasse werden alle jene gewertet, die bisher noch bei keiner größeren Veranstaltung gestartet sind. Die Bewerbe werden je nach den Nennungen abgehalten. Für den Sieger des 1000 m-Laufes und auch für die beste Leistung ist ein besonderer Preis (Pokal) vorgesehen. Anschließend kurze Preisverteilung. Nennungen (kein Nenngeld!) bis vor dem Start.

Fr.

Gebälkholz, ca 2 Festmeter,
günstig zu verkaufen.

Schönwies 132

Hohe Viehpreise · geringer Absatz

Bei den 3 Alpmärkten der letzten Woche in unserem Bezirke zeigte sich im allgemeinen die Erscheinung, daß die geforderten Preise gegenüber dem Vorjahr um ca. S 1.500.- angezogen haben und dadurch der Absatz sehr gering war. Beim ersten Markt, dem Fimbermarkt, ungefähr eine Gehstunde hinter der Alpe Boden, wurden noch 254 Stück hochtätige Künder und Kühe aufgetrieben, die bester Qualität waren. Die Preise bewegten sich durchschnittlich zwischen S 6.500 und 7.500. Der Verkauf war daher gering, da die von den Bauern verlangten Preise nur ungern bewilligt wurden; verkauft wurden ungefähr 30 Stück. Beim Vermuntermarkt war der Auftrieb geringer, denn er betrug nur 76 Stück guter Qualität. Die Preise waren dieselben wie am Vortage, verkauft wurden wieder gegen 30 Stück. — Sehr schwach war dann der Auftrieb beim letzten Alpmarkt, dem Verwaller-Markt, denn es wurden nur mehr 25 Stück aufgetrieben. Die Preise hatten gegenüber den Vormärkten sogar noch angezogen, aber bei der guten Qualität des

Sachs-Motorrad 100 cm³

fahrbereit, zu verkaufen. Prutz 35

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 26. August: 15. Sonntag n. Pfingsten — 6 Uhr hl. Messe f. Maria Stern, 7 Uhr Jahresmesse f. Rud. Kirschner, 8.30 Uhr hl. Messe f. d. Anl. d. Pfarrfam., 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. hl. Amt f. Alois Thaler, 19.30 Uhr Segenandacht

Montag 27. August: Hl. Gebhard — 6 Uhr hl. Messe f. Nikolaus u. Maria Senn, 7.15 Uhr 2. Jahresamt f. Theres Strobl, hl. Messe f. † Eltern

Dienstag, 28. August: Hl. Augustinus — 6 Uhr hl. Messe f. Verstorb. d. Fam. Trentinaglia, 7.15 Uhr 1. Jahresamt f. Hirlanda Dellemann

Mittwoch, 29. August: Fest Johannes Enthauptung — 6 Uhr hl. Messe f. Frau Rosa Pezzei, 7.15 Uhr Jahresamt f. Josefa Siegele

Eine guterhaltene, **große Haustüre mit Stock** ist billig abzugeben bei

Anna PESJAK, Landeck, Maisengasse 16

Kaufe gebrauchte **Kobelbank**

Baumeister Viktor Jarosch, Landeck

Besichtigen Sie unsere **neue Auslage**

und Sie werden auch für sich etwas Passendes an **Herren- und Damenwäsche** in den bekannt guten Qualitäten u. zu niedrigsten Preisen finden

Sa. Anna Pesjak
LANDECK, Maisengasse 16

Viehs wurden alle verkauft. Der Absatz fand hauptsächlich in Tirol statt, da die ausländischen Käufer mit dem Ankauf sehr zögerten.

Beim Holzbaden fügte sich in Kappl der dort auf Urlaub weilende 20jährige Schlosser Hermann Werner aus Fulpmes eine schwere Hackverletzung an der linken Handwurzel zu, wobei auch eine Sehne abgeschnitten wurde.

Mit einer kleinen, einfachen Strickmaschine begann im Juni 1922 Fel. Dini Zucol in ihrer Wohnung in Perjen ihr Geschäft. Von einer kleinen Hausstrickerei entwickelte sich der Betrieb, infolge zähen Fleißes und harter Arbeit, meistens sogar bis tief in die Nacht, zu dem heute im ganzen Bezirk bestbekanntesten Woll- und Strickwaren-Spezialgeschäft. Die fleißige Zusammenarbeit der Geschwister Zucol ermöglichte im Jahre 1932 eine Verlegung des Geschäftes zum Marktplatz. Aber auch hier erwiesen sich die Räume bald zu eng, so daß ein nunmehr nach den Plänen von Architekt Viktor Jarosch fertiggestellter Umbau notwendig wurde. Nachdem der Ausgestaltung des Marktplatzes durch Stadtgemeinde und Verkehrsverein besonderes Augenmerk geschenkt worden war, wurde diese Ausschmückung des Stadtbildes durch den gelungenen Umbau des genannten Geschäftes wieder wertvoll bereichert. **

vom 26. 8. bis 1. 9. 1951

Donnerstag, 30. August: Hl. Rosa v. Lima — 6 Uhr Burschl: Gem.-Messe als Jahresmesse f. Peter, Balbina u. Jos. Hann, hier hl. Messe f. Rosa Stöhr, 7.15 Uhr hl. Messe f. Rosa Geiger

Freitag, 31. August: Hl. Raimund Nonnatus — 6 Uhr hl. Messe f. d. vermißten Rud. Hainz, 7.15 Uhr hl. Messe f. Johann, Judith u. Jos. Stecher

Samstag, 1. Sept.: Hl. Maria am Samstag — 6 Uhr hl. Messe f. † Schwester, 7.15 Uhr 1. Jahresamt f. Franz Benedikt; 17 Uhr Beichtgel., 20 Uhr Rosenkranz und Beichtgel.

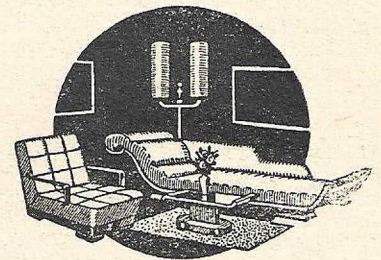
Ärztlicher Sonntagsdienst am Sonntag, 26. 8. 1951:
Dr. Walter Frieden, Landeck-Petfuchs, Burschlw. 10, Tel. 343
Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams): 25. u. 26. 8.: Tel. 509

Schlafzimmer, Wohnzimmer, Küchen

Polstermöbel

Gasthaus- und
Kaffeehaus-
Sessel

Jaekel's
Bettfauteuils
und -Sofas



in der

Tel. 348

MÖBELHANDLUNG und POLSTERWERKSTÄTTE
ARTHUR ZANGERL, LANDECK-BRUGGEN

Auf Wunsch Teilzahlung!

Wasserpumpe mit 2 PS-Motor
sowie **Zimmermann-Werkzeug**
günstig zu verkaufen. • Anfragen: Schönwies 142

Mit  **Pateriol** - Ameisengeist und Latixentlefer-Crem
Ischias-, Rheuma- und Gichtschmerzen
bergeh'n!
Pateriol-Destillerie E. Müller, Bludenz-Bürs

Einsiedehaut, Packung S 2.90
„ Pergamentbogen S -.90
Gummiringern, Etiketten

Buchhandlung J. Grissefmann IMST UND LANDECK

Nützen Sie noch die Gelegenheit, nach Ihrem
Abendspaziergang bei einem gu-
ten Tropfen gemütlich auf der

 **Terrasse**
des Gasthofes „Sonne“ in Perfuchs
zu verweilen, ehe es zu kühl wird...

V O R A N Z E I G E

Großes Waldfest

auf der Pillerhöhe
(jetzt auch mit kleinen Fahrzeugen erreichbar)

Sonntag, den 2. Sept. 1951 wozu die Musikkapelle Gieß jetzt schon einladet

Wäsche

Strümpfe

Umsonst

ist Ihr Weg zu uns jetzt nicht, da Sie noch zu günstigen Preisen kaufen.

BUSCHEMDEN

Polohemden
Sportstrümpfe - Socken

MODENHAUS
HUBER

Kaufe ein gebrauchtes **Fahrrad**
BUCHHANDLUNG JÖCHLER

Bügerin für einmal wöchentlich ab sofort
gesucht.
Adresse in der Druckerei Tyrolia

Schuhmacherlehrling
wird ab sofort aufgenommen.
Zanoni Rudolf, Landeck, Maisengasse

Jeden Samstag-Abend
Schrammel- u. Unterhaltungskonzert
im Gasthof „Schrofenstein“
Beginn: 20.30 Uhr
Es spielt die Kapelle „Frisch-Auf“

 **Lichtspiele Landeck**

Der österr. Millionenfilm über den Volksprinzen
und seine große Liebe zur Postmeisterstochter
Anna Plochl:

Erzherzog Johann's große Liebe

mit **Marthe Harell, O. W. Fischer, Josef Meinrad,**
Theodor Danegger, Oskar Sima u. a.

Samstag, 25. August um 5 und 8 Uhr
Sonntag, 26. August um 2, 5 und 8 Uhr

Das bekannte Trio:
Bing Crosby, Bob Hope und Dorothy Lamour,
diesmal unterwegs nach Utopia:

Der Weg nach Utopia

Zwei lustige Freunde und zwei Schurken im Kampf
um eine Landkarte mit einer eingezeichneten
Goldmine!

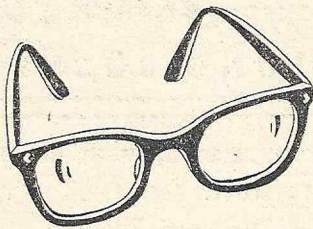
Dienstag, 28. August um 8 Uhr
Mittwoch, 29. August um 8 Uhr

Johnny Weißmüller, Virginia Grey und
George Reeves:

Dschungel-Sim

ein Jäger und Kenner des Urwaldes, führt eine
Expedition ins Innere Afrikas. Trotz gefährlicher
Abenteuer wird eine kostbare Arznei gefunden.

Donnerstag, 30. August um 7 Uhr
Freitag, 31. August um 8 Uhr



Von 100 Personen

- ...tragen nur 10 die richtige Brille
- ...behelfen sich 14 mit unzureichenden Augengläsern
- ...sind 37 fahlsichtig, ohne es zu wissen und daher etwas dagegen zu tun

Lassen Sie Ihre Sehstärke prüfen • Innerhalb von 2 Tagen wird jede Brille angefertigt

JOSEF PLANGGER Joh. Weiskopf's Nachf.
 Fachoptiker LANDECK - Ruf 370

Mehr Freude bei Ihrer Wahl

in unserem vergrößerten und neugestalteten Woll- und Strickwaren-Spezialgeschäft durch die zweckentsprechende moderne Beleuchtung



Ein Besuch wird Sie auch von unserer bedeutend vergrößerten Auswahl überzeugen

STRICKEREI **DINI ZUCOL** LANDECK

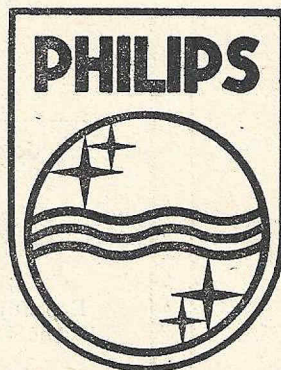
R. Fimberger

RUF 513

Die neuesten Rundfunk-Apparate



von



und

sehen Sie
 gleichzeitig mit
 der
 Innsbrucker
 Messe
 in



meinem Schaufenster!